

Reut. sei. Wir kennen schon früher eine Capside, *Psallus lapponicus* Reut., die in Lappland auf *Salices* lebt, auf den Gebirgsketten Mitteleuropas aber nur auf *Coniferen* gefunden worden ist. Auch *Plesiodema pinetellum* Zett. ist von Mag. B. Poppius in Lappland ebenso auf *Salix* gefunden worden. Es wäre darum nicht unmöglich, dass *Globiceps salicicola* Reut. ähnlicher Weise in Mitteleuropa seine Lebensart verändert hätte. Die mir gesandten Exemplare aber, die übrigens den Typen von *salicicola* ausserordentlich ähnlich sind, weichen von diesen in der Form des Kopfes wesentlich ab. Dieser, sowohl beim Männchen wie beim Weibchen, ist nämlich bei der Art Handlirschs, von oben gesehen, viel kürzer und mehr transversell, indem der Scheitel stärker abschüssig und die Stirn weniger gewölbt ist. Auch ist der Kopf, besonders der des Weibchens, im ganzen etwas kleiner und der Scheitelrand auch des Weibchens scharf, bisweilen durch einen undeutlichen Bogeneindruck fast gekielt. Ferner ist der Schnabel länger und reicht bis an die Spitze der Hinterhüften. Obwohl die Genitalzangen des Männchens dieses *Globiceps* und die des *Globiceps salicicola* beinahe ähnlich gebildet sind, glaube ich doch, dass die beiden Formen als spezifisch verschieden betrachtet werden müssen und nenne die österreichische *Globiceps juniperi*. Statt einer ausführlichen Beschreibung wird es genügen, hier die Differenzen in Kürze hervorzuheben.

1. *Globiceps salicicola* Reut.: ♂ capite a supero viso latitudine paullo magis quam duplo brevior; ♀ capite basi pronoti parum angustiore, a supero viso latitudine circiter $\frac{2}{5}$ brevior, vertice ad marginem usque convexo, immarginato, margine obtuso, fronte sat convexo; rostro utriusque sexus basin coxarum intermediarum parum superante.

2. *Globiceps juniperi* n. sp. ♂ capite a supero viso latitudine paullo magis quam $\frac{3}{8}$ brevior; ♀ capite basi pronoti paullo (sed distincte) angustiore, a supero viso latitudine saltem duplo brevior, vertice planiusculo, margine